

Zwischenbilanz Heizkraftwerk Borna Nord

Die Städtische Werke Borna GmbH liefert grüne Energie und spart 6500 Tonnen CO₂ ein

Wie macht man etwas Gutes noch besser? Indem man zum Beispiel einen bereits stark verminderten Schadstoffausstoß eines Heizwerkes auf nahezu Null reduziert und damit die Umweltbedingungen weiter verbessert. Dies hatte die Städtische Werke Borna GmbH (SWB) im Sinn, als sie 2012 das reine Heizwerk Borna Nord in der Thomas-Müntzer-Straße durch Einbau eines Gasmotors mit Generator in ein Blockheizkraftwerk (BHKW) umwandelte. Seit seiner Inbetriebnahme wird dieses Modul mit Bioerdgas betrieben und erzeugt damit „grüne“ Wärme und „grünen“ Strom, welcher komplett ins örtliche Stromnetz eingespeist wird.

Nach knapp zwei Betriebsjahren installierten die Stadtwerke drei Heizwasserspeicher, um die Laufzeit des BHKW-Moduls weiter zu erhöhen, wodurch nun respektable 7.000 Betriebsstunden pro Jahr erreicht werden. Da die Erdgas-Heizkessel nur noch selten, zum Beispiel zur Abdeckung von Spitzenwärmebedarf oder bei Wartungsarbeiten am BHKW-Modul, in Betrieb sind, erreicht SWB mit diesem Heizkraftwerk eine nahezu CO₂-neutrale Fahrweise, denn es wird nur so viel CO₂ ausgestoßen, wie zuvor von den organischen Grundstoffen des Bioerdgases aus der Luft aufgenommen wurde. Hierdurch beträgt die seit der Inbetriebnahme 2012 nicht ausgestoßene CO₂-Menge stattli-

che 6.500 t, obwohl das Heizkraftwerk in diesem Zeitraum jeweils rund 12 Mio. kWh Fernwärme und Strom erzeugte. Die Grundlage für dieses Erfolgsmodell bildete die präzise Planung der ETL Energietechnik Leipzig GmbH mit ihrer umfangreichen Erfahrung bei der Konzipierung von Energieanlagen. Das Heizkraftwerk Borna Nord versorgt etwa 560 Haushalte, drei Schulen einschließlich einer Sporthalle, drei Kindertagesstätten und einen Lebensmittelmarkt mit komfortabler Fernwärme auf ökologischer Basis.

Claus Günther



Städtische Werke Borna GmbH

